



ADAC Zurich 24h-Rennen (26. – 29. Mai 2016):

Beste Vorzeichen für ein ultraspannendes Rennen

- Rund 40 siegfähige Fahrzeuge beim ADAC Zurich 24h-Rennen.
- Vorjahressieger Audi in der Favoritenrolle, Mercedes-AMG, BMW und Porsche sind die Top-Verfolger
- Sabine Schmitz absolviert WTCC-Gaststart im Chevrolet

Die härteste Herausforderung auf der härtesten Rennstrecke der Welt erwartet die gut 160 Teams beim ADAC Zurich 24h-Rennen. Nicht nur, dass es die über 600 Piloten so lange wie bei keinem anderen Rennen mit der legendären „Grünen Hölle“ aufnehmen. Sie stellen sich auch der härtesten Konkurrenz, die es im Endurance-Sport gibt. Audi, Aston Martin, Bentley, BMW, Mercedes-AMG, Nissan, Porsche: Die Liste der in den Top-Klassen werksseitig engagierten Hersteller ist das „Who is Who“ des GT-Sports. Starke Privatteams sorgen für zusätzlichen Wettbewerbsdruck: Rund 40 Fahrzeuge starten in den Klassen der potenziellen Siegkandidaten. Besondere Würze erhält das Wochenende durch weltmeisterlichen Besuch: Die FIA Tourenwagen-WM (WTCC) trägt am Samstag vor dem Start des 24h-Rennens zwei Läufe gemeinsam mit dem Tourenwagen-Europacup (ETCC) aus. Im Starterfeld wird auch die schnellste Dame auf der Nordschleife dabei sein: Sabine Schmitz (Barweiler) geht als Gaststarterin im Chevrolet Cruze in die beiden Läufe. Wer sich sein Ticket für das 24h-Rennen sichern möchte, findet Karten unter www.eventim.de (Ticket-Hotline 0180 6 570070 – 0,20 € je Anruf inkl. MwSt aus den Festnetzen, max. 0,60 € je Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen). Alles Wichtige zum ADAC Zurich 24h-Rennen gibt es unter www.24h-Rennen.de.

Schon im vergangenen Jahr ging das ADAC Zurich 24h-Rennen so knapp aus wie nie zuvor – und alles deutet darauf hin, dass der Wettbewerb 2016 mindestens ebenso hart wird. Nach fast drei Dutzend Führungswechseln war es im Vorjahr der Audi R8 LMS des Audi Sport Teams WRT, der am Ende vor einem BMW von Marc VDS durchs Ziel ging. Mit zwei Siegen in der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) machten die Ingolstädter auch in diesem Jahr ihre Ambitionen klar: Die Audi-Teams gehören zu den heißen Siegkandidaten. 24h-Vorjahressieger Christopher Mies (Heiligenhaus) freut sich

ADAC Nordrhein Sportpresse
Pro Motion GmbH
Am Coloneum 4
50829 Köln

Telefon +49 221 957434-84
Telefax +49 221 957434-44
E-Mail media@24h-rennen.de
akkreditierung@24h-rennen.de

Internet www.24h-rennen.de
Mediaseite www.24h-media.de

ADAC

ADAC Nordrhein e.V.



TÜVRheinland®
Genau. Richtig.





darüber: „Die Favoritenrollen nehmen wir gerne an. Unser Erfolg im vergangenen Jahr war hart erkämpft. Ich kann mich noch gut erinnern, wie eng es im letzten Stint zuing, als ich mit Maxime Martin gekämpft habe. Gott sei Dank ging der für uns gut aus.“ Doch die Konkurrenz wird natürlich alles daran setzen, die Nordschleifenkrone zu ergattern. Der 2015 knapp unterlegene Maxime Martin erinnert sich: „Es war wirklich ein extrem harter Fight mit Christopher. Am Ende lagen wir 40 Sekunden hinten. Nach einem 24h-Rennen mit diesem Abstand ins Ziel zu kommen: Das ist schon verdammt eng. Bei diesem Rennen auf dem Podium zu stehen ist natürlich großartig. Aber wenn man so knapp hinten liegt, ärgert man sich schon ein wenig.“ Er und seine BMW-Markenkollegen können diesmal auf ein neues Arbeitsgerät vertrauen: den BMW M6 GT3, der in dieser Saison bereits einen starken Eindruck hinterließ.

DTM-Pilot Götz: „Wahre Kräfteverhältnisse werden erst im Top-30-Quali sichtbar“

Zum engen Favoritenkreis zählt in diesem Jahr auch Mercedes-AMG. Neun der brandneuen Mercedes-AMG GT3 werden an den Start gehen – die Mehrzahl eingesetzt von Teams, die auf Werksunterstützung bauen können. DTM-Pilot Maximilian Götz (Uffenheim) gehört zum Kreis der Werksfahrer, die das 24h-Rennen bestreiten: „Ich hoffe, wir können die härteste Konkurrenz für Audi sein“, sagt er. „Wir haben uns wirklich intensiv vorbereitet. Beim 24h-Qualirennen haben wir die ersten beiden Plätze geholt, beim letzten VLN-Rennen den zweiten und dritten. Aber wir wissen wohl alle nicht so genau, wie die wahren Kräfteverhältnisse sind. Das wird sich erst im Top-30-Qualifying beim 24h-Rennen so richtig zeigen. In diese eine Runde legt man alles rein, um schon in der Startaufstellung vorne bei der Musik zu sein.“ Auch die Porsche-Teams können auf einen neuen Boliden vertrauen: Der 911 GT3 R soll bis zum 24h-Rennen fit sein, um beim Fight um die Spitzenplätze mitzumischen. „Wir haben intensiv daran gearbeitet, unser neues Auto fahrbarer zu machen“, erklärt Richard Lietz (Österreich), der mit einem der traditions- und erfolgreichsten Porsche-Teams im Werksauftrag antritt: „Ich bin überzeugt, dass die Manthey-Mannschaft das Potenzial hat, das Rennen zu gewinnen. Und wir Fahrer werden unser Bestes geben, die Favoriten zu ärgern.“

WTCC: Sabine Schmitz erneut am Start

Auch in diesem Jahr werden die beiden Läufe zur WTCC einen Höhepunkt im Wochenendprogramm bilden. Zwei Mal drei Runden gehen die Stars aus der

ADAC Nordrhein Sportpresse
Pro Motion GmbH
Am Coloneum 4
50829 Köln

Telefon +49 221 957434-84
Telefax +49 221 957434-44
E-Mail media@24h-rennen.de
akkreditierung@24h-rennen.de

Internet www.24h-rennen.de
Mediaseite www.24h-media.de



ADAC Nordrhein e.V.



TÜVRheinland®
Genau. Richtig.





Königsklasse der Tourenwagen auf die legendäre Strecke – und erhalten dabei Gesellschaft. Zum einen werden die Fahrzeuge des Tourenwagen-Europacups (ETCC) in einer zweiten Startgruppe mit auf die Reise geschickt und sorgen damit für ein Feld von rund drei Dutzend Fahrzeugen. Zum zweiten meldet sich eine prominente Gaststarterin zurück: Sabine Schmitz (Barweiler) klettert in das Cockpit eines Chevrolet RML Cruze TC1, um sich mit den weltbesten Tourenwagenpiloten zu messen. Der Rennfahrerin und TV-Moderatorin steht damit ein arbeitsreiches Wochenende bevor. Denn neben dem WTCC-Einsatz gehört sie zur Besatzung des Frikadelli-Porsche 911 GT3 R im 24h-Rennen. Hinzu kommen Aufnahmen für die TV-Sendung Top Gear, die sie mit moderiert. „Wegen dieser Verpflichtung habe ich keine Zeit, um am Donnerstag am offiziellen Test und dem ersten Freien Training teilzunehmen“, berichtet die Eifelerin. „Das ist eine ziemliche blöde Situation, denn ich brauche eine Menge Übung im Chevrolet, der völlig anders ist als der Porsche, den ich normalerweise fahre. Sollte es regnen, habe ich bessere Chancen, daher lautet mein Motto: Mehr Wasser, mehr Erfolg. Ich muss allerdings ziemlich verrückt sein, wenn ich ohne gleichwertiges Training gegen die Jungs antrete.“

6. Mai 2016

ADAC Nordrhein Sportpresse
Pro Motion GmbH
Am Coloneum 4
50829 Köln

Telefon +49 221 957434-84
Telefax +49 221 957434-44
E-Mail media@24h-rennen.de
akkreditierung@24h-rennen.de

Internet www.24h-rennen.de
Mediaseite www.24h-media.de

ADAC

ADAC Nordrhein e.V.



TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

